

## ZENTRUM5

## Alltagsthemen und mehr am Frauentreff

Die Deutschkurse für Frauen im Zentrum5 entsprechen einem starken Bedürfnis und werden von der Kultur- und Erziehungsdirektion des Kantons Bern mit jährlichen Subventionsbeiträgen unterstützt. Migrantinnen unterschiedlicher Herkunft, Vorbildung und Alter können sich über die Alltagsthemen (Familie, Wohnen, Freizeit, Schule, Arbeit, Gesundheit, frauenspezifische Themen usw.) austauschen. Sie informieren sich, beteiligen sich aktiv an Gesprächen über Alltagsthemen und verbessern laufend ihre Sprachkompetenzen.

Parvin Hemmati

Die Frauen lernen den Wortschatz und seine konkrete Anwendung. Mit einfachen Übungen und Rollenspielen werden wichtige Situationen des täglichen Lebens eingeübt. Der Kurs erleichtert den Kursteilnehmenden die Orientierung im schweizerischen Alltag. Wir arbeiten ohne Kursbuch. Die Themen werden gemeinsam bestimmt und behandelt. Eine Doppelstunde pro Woche entspricht der zeitlichen Verfügbarkeit und dem Lerntempo.

## Sprache als Integrationshilfe

Der Kurs soll den Teilnehmerinnen den Schritt aus der häuslichen Isolation zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen, ihr Selbstvertrauen stärken, den Integrationsprozess positiv beeinflussen und die Chancen für den beruflichen Einstieg erhöhen. Die Deutschkenntnisse können sinnvoll

angewendet werden. Als Kursleiterin habe ich selbst einen Migrationshintergrund und kenne die Auswirkungen von Migration für die Betroffenen. So kann ich eigene Erkenntnisse und die Erfahrungen in die Gestaltung des Unterrichts einbringen.

## Eigene Erfahrungen und Erkenntnisse

Da in diesen Kursen nur Frauen teilnehmen, entsteht ein vertrauensvolles und entspanntes Klima. Die Frauen fühlen sich wohl, haben keine Hemmungen und beteiligen sich aktiv am Unterricht. Um die Motivation der Teilnehmerinnen zu erhalten und zu fördern, spielt die Lernumgebung

eine wichtige Rolle. Ist das Schulzimmer hell und freundlich? Gibt es Möglichkeiten, in der Pause einen Tee zu trinken? Im Zentrum5 bestehen diese Voraussetzungen.

## Es wird gelacht und diskutiert

In der Pause wird getrunken, gelacht, diskutiert und ausgetauscht. Dadurch entstehen Beziehungen, neue Freundschaften und Kontakte, die über den Deutschkurs hinausgehen.

Sie vereinbaren gemeinsame Freizeitaktivitäten oder besuchen Veranstaltungen im oder ausserhalb des Zentrum5. Im Deutschkurs für fremdsprachige Frauen und im Wörtercafé mit Kathrin Bärtschi (letzten Samstag im Monat) sprechen die Teilneh-

«Da in diesen Kursen nur Frauen teilnehmen, entsteht ein vertrauensvolles und entspanntes Klima.»



Workshops für Kopf, Herz und Hand. Bild: ph

merinnen über Alltägliches und Spezielles. Sie lernen spielerisch neue Worte und bilden damit passende Sätze.

## Workshops

Weil mir das pädagogische Prinzip von Pestalozzi der Ganzheitlichkeit von Kopf, Herz und Hand wichtig ist, führe ich zusätzlich zum Unterricht einmal pro Quartal einen Workshop durch, der mit Handarbeit verbunden ist und meistens einen Bezug zur jeweiligen Jahreszeit hat (z. B. Kleingebäck backen, Frühlingskranz anfertigen, Bücher falten, Makrame knüpfen, Seife herstellen usw.). Dabei können sie ihre handwerklichen Fertigkeiten anwenden und stärken ihre Sozialkompetenzen.

[www.zentrum5.ch](http://www.zentrum5.ch)

## VERNISSAGE IM STADION WANKDORF

## Cordelia Hagi präsentierte ihr neues Buch «Playful Business»

Die Berner Unternehmensberaterin und Autorin Cordelia Hagi hat im Stadion Wankdorf ihr neues Buch «Playful Business» vorgestellt – die Wahl des Ortes war kein Zufall.

Jean-Claude Galli



Cover des neuen Buches von PINKTANK-Frau Gordelia Hagi.

Einen besseren Moment für die Vernissage eines Buches übers Spielen im Stadion Wankdorf hätte Cordelia Hagi wohl kaum erwischen können: Einen Tag nach dem triumphalen Heimsieg von YB gegen Manchester United in der Champions

League schwelgten die Gäste in der Gstaad-Lounge noch immer in Begeisterung, als zur Einführung in den Anlass die entscheidenden Szenen der vergangenen Partie auf der Leinwand gezeigt wurden. Das Spielerische ist uns im Kindesalter automatisch gegeben. Später wird es durch den Berufsalltag und starre Arbeitsformen und -vorlagen fast gänzlich aus dem Erwerbsleben verdrängt. Und auch die meisten Freizeitaktivitäten sind normiert und bieten wenig Raum zur persönlichen Entfaltung und Kreativität. Im Buch «Playful Business» zeigt Hagi, wie wir das Spielerische wieder in unseren Arbeitsalltag integrieren können. Und zwar nicht für die Ablenkung vor den Pflichten, sondern zur Erzeugung eines Mehrwerts an Teamspirit, der sich im Endeffekt auch positiv auf das Geschäftsergebnis niederschlägt. «Das Spielerische sorgt für mehr Kooperation und Motivation bei den Mitarbeitenden, baut Hierarchien ab und schafft eine neue Unternehmenskultur», so Hagi.

Mit ihren innovativen Methoden berät die Playful-Expertin flankiert von

ihrer einzigartigen optischen Erscheinung erfolgreich Firmen und Einzelpersonen und hat sich damit schweizweit einen Namen gemacht. Ihr Arbeits- und Herzensort ist aber nach wie vor Bern. Dass sie ihr neues Buch gerade im Wankdorf vorstellte, war nicht nur der Verwandtschaft vom Fussballspiel zum Spielen im Geschäftsbereich geschuldet. Der Name des Vorwort-Autors machte die Location-Wahl ebenfalls höchst plausibel: Marco Wölfli ist nicht irgendein ehemaliger YB-Spieler, sondern eine lebende Legende, spätestens seit seiner unvergesslichen

Penalty-Parade 2018 gegen Luzern. Seit diesem Frühjahr ist Wölfli Mitglied im Sponsoring-Team von YB und Repräsentant an Events und Kongressen. In einer angeregten Runde unterhielt sich Hagi mit ihm und dem Journalisten Jean-Claude Galli über die spielerischen Aspekte ihrer jeweiligen Berufsfelder. Nach dem stündigen Talk bot der Aperitif mit Blick auf den Rasen Raum für Gespräche und Begegnungen. Und einmal dürfen Sie raten, welche Fleischspezialität dort nebst den Getränken serviert wurde.

«Playful Business» erscheint im Midas Verlag, mehr Infos unter

[www.cordelia.pink](http://www.cordelia.pink)



Gutgelaunt an Vernissage: Jean-Claude Galli, Marco Wölfli und Cordelia Hagi (v.l.)

Bilder: zVg